

Haushaltsrede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Rainer Zeisel anlässlich der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2021 der Gemeinde Ubstadt-Weiher am 15. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich begrüße auch den Vertreter der Presse.

Vorab möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat sowie bei Herrn Bürgermeister Löffler und der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Insbesondere danke ich unserem Kämmerer Herrn Oliver Friedel und seinem Team für die Erstellung des Haushaltsplanes und die Unterstützung bei den Beratungen. Zu Beginn meiner Rede nehme ich das Wichtigste gleich vorweg:

Die SPD Gemeinderatsfraktion stimmt dem Haushaltsplan 2021 zu, weil dieser auch unter den aktuellen Umständen die richtigen und notwendigen Prioritäten setzt und auf die Zukunft unserer Gemeinde ausgerichtet ist.

Einiges wurde von meinen Vorrednern bereits angesprochen und ich beziehe mich auf die Kernaussagen der Haushaltsrede, die Sie, Herr Bürgermeister, am 17.11.2020 gehalten haben.

Ich starte direkt mit dem Ergebnishaushalt: Wir unterstützen Sie, Herr Bürgermeister, wenn es um eine solide Finanzplanung geht. Unsere Liquidität bleibt erhalten, auch wenn aus dieser 2021 zunächst 1,8 Mio. Euro entnommen werden müssen. Bis 2024, das haben Sie uns glaubhaft darlegen können, rechnen wir wieder mit einer Erhöhung. Somit ist die Liquidität über den gesamten Finanzplanungszeitraum gegeben.

Positiv ist, dass die Kreisumlage für 2021 voraussichtlich gesenkt wird. Das zeichnet sich ab, die SPD-Kreistagsfraktion macht sich dafür jedenfalls gerade stark. Außerdem sind die Steuerschätzungen im November etwas erfreulicher als erwartet ausgefallen. Unterm Strich bleibt der Gemeinde somit etwas mehr von den erhobenen Steuergeldern zur Verfügung. Hierzu möchten wir noch erwähnen, dass wir es sehr begrüßen, dass von einer Erhöhung der Grundsteuer zunächst abgesehen wurde. Sollte eine Steuererhöhung notwendig werden, regen wir an, dass ebenfalls eine Gewerbesteuererhöhung geprüft wird. Im Falle einer Steuererhöhung sollte dies nicht nur die Privathaushalte treffen, die gleichermaßen unter den Folgen der Pandemie leiden. Natürlich stehen wir - auch coronabedingt – unter enormem finanziellem Druck und müssen umso gewissenhafter abwägen, welche Maßnahmen umgesetzt werden können und welche zunächst noch zurückgestellt werden müssen. Bereits im laufenden Jahr wurde daher dem Gremium eine „Streichliste“ präsentiert, die wir mittragen. Verschieben heißt aber nicht aufgehoben! Wir werden mit den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat darauf achten, dass kein Themenkomplex einfach so von der Bildfläche verschwindet.

Trotz allem haben wir in Weiher und Stettfeld je ein neues Baugebiet ausgewiesen und auch die Erweiterung des Gewerbegebiets „Sand“ ist in vollem Gange. Die Abarbeitung der Hochwasser-Schutzkarte ist auch auf der Zielgeraden.

Genauso gründlich untersuchen müssen wir ebenfalls die gemeindlichen Einrichtungen und Angebote, um dort so kostenbewusst wie möglich unsere Standards halten zu können. Daher möchten wir erneut anmerken, dass beispielsweise der neu eingerichtete TigeR in Stettfeld schnellstens in den Vollbetrieb starten muss, um nicht nur Kosten zu verursachen, sondern auch den Nutzen zu bieten, den wir von Anfang an erwartet haben.

In diesem Zusammenhang muss auch – um Spekulationen vorzubeugen – erwähnt werden, dass wir uns ausdrücklich für die Erhaltung der Rathausaußenstellen „nach Corona“ aussprechen. Im Sinne der Bürgerfreundlichkeit darf unserer Ansicht nach in diesem Bereich keinesfalls gespart werden.

Bei den Umbaumaßnahmen des Schulzentrums in Ubstadt wurden alle möglichen Einsparungen vorgenommen. Dennoch wird hier eine funktionale Schule mit allen Anforderungen an den modernen Unterricht entstehen, auf die wir als Gesamtgemeinde stolz sein können und die die besten Voraussetzungen für die Bildung unserer Kinder schafft. Die Kostenentwicklung in diesem Projekt muss uns jedoch eine Lehre sein und darf in diesem Maße nicht mehr vorkommen.

Die Gestaltung des Ortskerns Weiher ist als Gesamtmaßnahme zunächst zurückgestellt. Für eine vorzeitige Realisierung der barrierefreien Bushaltestelle in der Ortsmitte, die geplant ist, sollte allerdings Planungssicherheit bestehen. Es wäre sehr ärgerlich, wenn man sich in der späteren Ortskern-Gestaltung durch die Haltestelle unnötigerweise eingeschränkt hat und ggfs. umplanen, oder noch schlimmer, umbauen muss.

Die SPD-Fraktion möchte zudem anregen, ein Verkehrskonzept für den Ortskern Weiher und seine Nebenstraßen zu entwickeln. Darin soll möglicherweise durch das Einrichten von Einbahnstraßen die Parksituation verbessert werden. So wie sich die Lage aktuell darstellt, kann es jedenfalls nicht bleiben! Die Verkehrsbehinderungen – speziell zu den Hauptverkehrszeiten – sind enorm.

Auch in Ubstadt gilt es den Ortskern optisch aufzuwerten. Das Grundstück des ehemaligen „Engel“ sollte schnellstmöglich bebaut werden. Mit Fokus auf – na klar: Wohnraum und ausreichend Parkplätze. Wir begrüßen, dass sich die Gemeinde, auf Anregung der SPD-Fraktion, hier ein Mitspracherecht in Bezug auf die Gestaltung gesichert hat.

Das Bauplanungsverfahren, das wir in der heutigen Sitzung eröffnen werden, verfolgt unserer Ansicht nach den richtigen Ansatz und wird das Ortsbild nach Verwirklichung des Bauvorhabens nicht nur optisch aufwerten.

In Zeutern regen wir – wie es in den anderen Ortsteilen schon weitestgehend besteht – die Umsetzung der 30er-Zone für die Ortsdurchfahrt an.

Die Umbaumaßnahmen an der Besingstraße empfinden wir als Verbesserung; geplant ist hier auch eine Fahrbahnsanierung.

Zur Planung des Pflegeheims in Weiher liegt uns bereits ein Entwurf vor.

Ohne Zweifel ist ein Pflegeheim in Weiher ein Zugewinn für unsere Gesamtgemeinde. Aber wäre es nicht sinnvoller, eine räumliche Trennung zum „Betreuten Wohnen“ zu vermeiden?

Der vorgesehene Platz hinter der Kirche wäre als ohnehin dringend benötigter Parkraum geeignet, und somit würde die hintere Ansicht der Kirche erhalten bleiben.

Einen Leerstand im derzeitigen Lidl in Weiher gilt es zu vermeiden.

Auch bei der zukünftigen Nutzung des Areals des alten Feuerwehrhauses in Zeutern sollte die Gemeindeverwaltung für verschiedene Ideen und Bewerber offen sein. Die Projekte zügig voranzutreiben muss dabei das oberste Ziel sein, um für unsere Bürgerinnen und Bürger lukrative Angebote zum Einkaufen und Verweilen zu schaffen. Eins ist klar – allen wird man es am Ende nicht recht machen können. Egal wie eine mögliche Nutzung ausfallen wird, es sollte auch hier kein Park-Chaos entstehen und ausreichend Stellflächen geschaffen werden.

Zum Gemeindevollzugsdienst: Eine 50%- Stelle, die wir in der heutigen Sitzung noch weiter besprechen, ist zwar ein guter Anfang, wir sollten dabei aber auch gewährleisten, dass der GVD nicht nur damit ausgelastet ist, Parksündern einen Strafzettel auszustellen. Die Zeiten haben sich geändert und wir erleben immer häufiger Situationen, in denen ein Gemeindlicher Vollzugsdienst aktiv werden muss.

Die Ausgaben für Kindergärten und KITA sind ebenfalls entscheidend für die frühkindliche Bildung der kommenden Generationen. Die mehrheitlich beschlossene Erhöhung der Kindergartenbeiträge war nicht im Sinne der SPD-Fraktion. Gerne hätten wir die Familien in Zeiten der Pandemie nicht noch zusätzlich belastet. Hier sehen wir – genau wie die Landtagsfraktion der SPD – den Landesgesetzgeber weiterhin in der Pflicht, die kostenfreien Kitas in Baden-Württemberg zu realisieren. Zu Bildung – und dazu gehört auch die frühkindliche Bildung – sollte jeder kostenfreien Zugang erhalten.

Bereits im letzten Jahr haben wir uns zum Thema Klimaschutz und Klimakonzept für Ubstadt-Weiher positioniert. Hier wünschen wir uns nun die Umsetzung konkreter Maßnahmen, die beispielsweise die Biodiversität fördern. Wir sind der Meinung, dass in allen Ortsteilen so viele gemeindeeigene Flächen – im besten Fall natürlich größere zusammenhängende Flächen – wie möglich zu diesem Zweck genutzt werden sollten. Dies würde sicherlich auch dazu führen, dass sich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger stärker mit diesem Thema auseinandersetzen. Andere Kommunen sind uns was das angeht deutlich voraus – bei einem so wichtigen Thema besteht also dringender Handlungsbedarf!

Bei der Schaffung von Wohnraum gilt für die SPD-Fraktion nach wie vor: Innenverdichtung geht vor Außenexpansion. Die Ortskerne müssen lebendig bleiben oder gar wiederbelebt werden, um sie als Wohngebiet attraktiv zu machen. Wir schlagen deshalb weiterhin zwei Maßnahmen aus unserer letztjährigen Haushaltsrede vor:

- Ganz konkret die Umsetzung im sozialen Wohnungsbau in der Ubstadter Straße in Weiher hinter dem Gemeindehaus

- Und längerfristig die Prüfung von Bauflächen im Ortsbereich in zweiter Reihe

Noch ein Wort zu den Eigenbetrieben. Diese stehen trotz Corona immer noch gut da.

Das Pflegeheim ist langfristig gesichert.

Im Eigenbetrieb Hardtsee ist eine Preiserhöhung unausweichlich. Geschuldet ist dies den Investitionen in den Umbau sowie vor allem den erhöhten Sicherheitsvorschriften. Zukünftig wird durch ein neues Kassensystem mit Ein- und Ausgangskontrolle auch den Corona-Richtlinien genüge getan. Unser Badensee bleibt weiterhin eine der attraktivsten Freizeiteinrichtung der Umgebung.

Im Bereich Wasser und Abwasser konnten die Gebühren stabil gehalten werden. Eine Erhöhung war nicht erforderlich. Alle schätzen das weiche Wasser als fortschrittlichen Zugewinn im Alltag und ganz allgemein als Verbesserung der Lebensqualität.

In diesem besonderen Jahr feierten wir außerdem das fünfzigjährige Gemeindejubiläum. Aus bekannten Gründen mussten die Feierlichkeiten jedoch zurückstehen. Wir wünschen uns, dass sie mit einem großen Bürgerfest nachgeholt werden, sobald die Pandemie überwunden ist. Unsere Aufgabe bleibt weiterhin, die Erfolgsgeschichte Ubstadt-Weiher mit ihren vier Ortsteilen mit Augenmaß fortzuschreiben.

Ein wichtiger Faktor dieser nun 50 Jahre andauernden Geschichte sind unsere Vereine. Die SPD schätzt das Ehrenamt schon immer als einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag in eigener Verantwortung. Müsste die Gemeinde diese Aufgabe übernehmen, würde man sich sicherlich außerstande sehen, diese zu erfüllen, sowohl in personeller als auch in finanzieller Hinsicht. Dafür spreche ich den Vereinen und allen ehrenamtlich Tätigen meinen ausdrücklichen Dank aus. Uns ist wichtig, dass wir weiterhin ausreichende Mittel für die Vereinsförderung bereitstellen können.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir als Gemeinde unsere Vereine nach wie vor unterstützen können und dürfen an dieser Stellschraube nicht drehen. Das Ehrenamt ist in solchen Krisenzeiten wichtiger denn je. Wer sich also jetzt nicht um seine Vereine kümmert, der hat bald keine mehr – dieser Fehler darf uns nicht passieren, das haben Sie, Herr Bürgermeister, bereits mit Ihrer Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurf am 17.11.2020 deutlich gemacht.

Ich komme allmählich zum Schluss meiner Rede. Eines möchte ich hier noch anmerken. Die SPD-Fraktion hat sich bewusst dafür entschieden, keine schriftlichen Haushaltsanträge in die laufenden Beratungen einzubringen. Ich möchte Sie, Herr Bürgermeister, und die Verwaltung allerdings bitten, die genannten Vorschläge unserer Fraktion im Laufe des Jahres 2021 näher zu prüfen.

Lassen Sie uns in diesem Sinne weiterhin für unsere Gemeinde konstruktiv zusammenarbeiten.

An dieser Stelle möchte ich noch alle Bürgerinnen und Bürger ansprechen und sie ermutigen beziehungsweise einladen, ihre Anliegen, Ideen oder auch Kritik an uns

heranzutragen, sofern sie gewisse Punkte auf unserer Agenda noch vermissen. Wir sind gespannt auf Gestaltungsvorschläge und freuen uns über jede Form der Kontaktaufnahme.

Ganz am Ende möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion nochmals bedanken. Bei der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister für das umsichtige Krisenmanagement, bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für das zielstrebige Weiterarbeiten in Krisenzeiten und bei der Bevölkerung für die Akzeptanz der Maßnahmen und für die Geduld.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest, alles Gute für 2021 und bleiben oder werden Sie gesund!

Vielen Dank.

J:\Gemeinderat\Haushaltsrede\HaushaltsredeSPD2021.docx